

*Metastasiertes, rezidiertes Zervixkarzinom***Erstmals verbessert biologische Therapie signifikant das Überleben**

Die Zugabe von Bevacizumab (Avastin®) zur Standardchemotherapie verlängert signifikant das Gesamtüberleben – um median 4 Monate versus Chemotherapie allein – bei Frauen mit fortgeschrittenem Zervixkarzinom.

Dies ergab eine randomisierte Phase-III-Vergleichsstudie, welche zwei verschiedene Chemotherapieregime mit und ohne Bevacizumab untersuchte. Erstmals hat damit bei dieser Indikation eine zielgerichtete Therapie – durch Blockierung der Tumorangiogenese – lebensverlängernd gewirkt. Studienautor Prof. Krishnansu Sujata Tewari, Kalifornien, erinnert daran, dass Chemotherapieregime bei fortgeschrittenem Zervixkrebs wenig effektiv seien und mit der Zugabe von

Bevacizumab nun ein wichtiger Schritt für ein verlängertes Überleben gegeben sei.

**Mit Chemotherapie allein kaum Fortschritt**

In der 4-armigen Studie wurden 452 Frauen mit rezidiertem, metastasiertem Zervixkarzinom randomisiert: Sie erhielten als Chemotherapie das Regime Cisplatin plus Paclitaxel oder das Regime Topotecan plus Paclitaxel, jeweils mit und ohne Bevacizumab.

Unter den beiden Chemotherapieregimen zeigte sich kein signifikanter Unterschied in der Überlebenskurve. In den Therapiearmen mit Bevacizumab betrug das mittlere Gesamtüberleben dagegen 17,0 Monate (vs. 13,3 Mo. unter Chemotherapie allein). Auch die Tumorschrumpfraten waren höher unter Bevacizumab (48 vs. 36%), und die mediane Ansprechdauer war länger. ■

hir

*Referenz:*

Tewari KS et al.: Incorporation of bevacizumab in the treatment of recurrent and metastatic cervical cancer: A phase III randomized trial of the Gynecologic Oncology Group. ASCO 2013 Proceedings Abstract #3.